

IBZ

Ingenieurbüro Zumpe
Dipl.-Ing. Gisela Zumpe

An der Bergkuppe 24

01328 Dresden

Bestandserfassung

Bedarfsanalyse

Kooperative Planung

Sportstättenbilanz Weinböhla

Dresden, 06.09.2021

Sportstättenbilanz für die Gemeinde Weinböhla

Sportanlagenbedarfsberechnung und Bilanzierung nach dem Leitfaden des Bundesinstituts für Sportwissenschaft Köln

Auftraggeber: Gemeindeverwaltung Weinböhla
Rathausplatz 2
01689 Weinböhla

Auftragsnehmer: IBZ Ingenieurbüro Zumpe
Dipl.-Ing. Gisela Zumpe
An der Bergkuppe 24
01328 Dresden

Aufgestellt:

IBZ Ingenieurbüro Zumpe
Dresden, 06.09.2021

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Einleitung	3
2. Planungsgrundlagen	4
2.1 Datenquellen	5
2.2 Planungsparameter	5
3. Erhebung der Sportstruktur und Sportaktivitäten	6
3.1 Die organisierten Sportaktivitäten der Bevölkerung	7
3.2 Die unorganisierten Sportaktivitäten der Bevölkerung	8
3.3 Der Schulsport	8
4. Erhebung und Bewertung der Sportstätten	8
5. Gegenwärtige Sportanlagenbedarfe - Bedarfsermittlung und Bilanzierung mit dem Bestand	13
5.1 Ermittlung der Sportler	13
5.2 Ermittlung der Sportbedarfe	14
5.3 Die Sportanlagenbedarfe der Bevölkerung	14
5.4 Die Sportanlagenbedarfe des Schulsports	20
5.5 Bilanzierung von gegenwärtigem Sportanlagenbestand und ermittelten Bedarfen	21
6. Prognose der zukünftigen Sportanlagenbedarfe Bedarfsermittlung und Bilanzierung mit dem Bestand	25
6.1 Datengrundlagen	25
6.2 Prognose Sportanlagenbedarfe der Bevölkerung für 2028 und 2035	26
6.3 Prognose Sportanlagenbedarfe des Schulsports für 2028/2035	26
6.4 Bilanzierung von zukünftigen Sportanlagenbedarfen und –bestand	27
7. Ergebnis	32
8. Kooperative Planung	35
8.1 Vorbemerkungen	35
8.2 Durchführung der Kooperativen Planung	35
8.3 Maßnahmenplan	38
9. Quellenverzeichnis	40
10. Anlagenverzeichnis	41

1. Einleitung

Die Förderung von Sport und Bewegung erhält durch die damit verbundenen vielfältigen Bildungs- und Erlebnismöglichkeiten sowie gesundheitlichen und sozialen Wirkungen eine wichtige Funktion für die Bevölkerung in einer Kommune. Bedarfsgerechte Sport- und Bewegungsräume spielen dabei eine zentrale Rolle. Sie sind ein wichtiger „weicher Standortfaktor“ und eine wesentliche infrastrukturelle Voraussetzung für eine ausgewogene und nachhaltige Kommunalentwicklung.

Seit etwa 1985 wurde an einer neuen Planungsmethode gearbeitet, die auf das aktuelle und zukünftige Sportverhalten und dem daraus resultierenden Sportanlagenbedarf ausgerichtet ist. Der im Jahr 2000 vom Bundesinstitut für Sportwissenschaft Köln (BISp) herausgegebene „Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung“ wird in diesem Zusammenhang von der Sportministerkonferenz im Dezember 1999 „als zeitgemäße, wissenschaftliche und in der Praxis abgesicherte Planungsmethode“ ausdrücklich zur Anwendung empfohlen.

Der Sport befindet sich auch wie andere Prozesse der Gesellschaft in einem Wandlungsprozess. In den letzten Jahren haben sowohl der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB), die Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs) und das BISp sich dem Thema verstärkt zugewandt. Von letzterem wurden 2009 im Rahmen des Forschungsprojektes „Grundlagen zur Weiterentwicklung von Sportanlagen“ zehn Thesen zur Weiterentwicklung von Sportanlagen aufgestellt. Die dvs hat 2010 ein Memorandum zur kommunalen Sportentwicklungsplanung veröffentlicht, in dem auf die demografische Entwicklung, den Wandel der Sportnachfrage, die Veränderungen im Bildungssystem, die Herausforderungen an den Vereinssport und die Veränderungen im kommunalen Politikfeld Sport Bezug genommen wird.

Auf der Grundlage der verhaltensorientierten und kooperativen Methoden werden sowohl bedarfsgerechte als auch differenzierte Empfehlungen für die kommunal politischen Entscheidungsprozesse und eine entsprechende Prioritätensetzung bei den Sportstätten-Investitionen bereitgestellt.

Mit der Erarbeitung einer Sportverhaltensberichterstattung für den Freistaat Sachsen wurden die notwendigen Voraussetzungen geschaffen, flächendeckend das zukunftsweisende Konzept einer verhaltensorientierten kooperativen kommunalen Sportstättenanalyse und -bilanz in Sachsen umzusetzen.

Berechnet werden die Sportanlagenbedarfe für 2021 und als Prognose für 2028 und 2035.

2. Planungsgrundlagen

Der Leitfaden des Bundesinstituts für Sportwissenschaft gibt Rechenschritte für die Bedarfsermittlung von Sportanlagen vor. Entscheidende Bezugsgröße ist das Sportverhalten der Bevölkerung, das in der Sportverhaltensberichterstattung für den Freistaat Sachsen in einer den Anforderungen des Leitfadens entsprechenden Form aufbereitet wurde.

Die Sportbedarfe beziehen sich auf die Sportler einer bestimmten Sportart und auf das jeweilige Sportvolumen (Dauer und Häufigkeit) dieser Sportart. Die Sportler werden nach den Sportarten unterschieden, die sie aktuell betreiben. Ebenso ist der Organisationsrahmen der Sportausübung bei der Bedarfsermittlung zu beachten, d.h. ob die Sportausübung innerhalb oder außerhalb eines Sportvereins durchgeführt wird. Im Folgenden werden dafür Begriffe des „organisierten Sports“ für die Sportausübung im Sportverein und die des „unorganisierten Sports“ für die Sportausübung außerhalb des Sportvereins verwendet. Da sich die Sportbedarfe über die Jahreszeiten hinweg verändern können, wird auch zwischen Sommer und Winter unterschieden.

Sind die gegenwärtigen Sportbedarfe für den organisierten und unorganisierten Sport nach Sommer und Winter für jede Sportart berechnet, so können anschließend die Sportanlagenbedarfe bestimmt werden. Die berechneten Sportanlagenbedarfe stellen die für die Sportausübung der Bevölkerung erforderlichen Sportanlagen nach Anzahl, Art, Größe und Ausstattung dar. Die erforderlichen Anlageneinheiten (AE) jeder Sportanlagenkategorie werden für die entsprechenden Sportarten einzeln berechnet. Addiert ergeben die Anlageneinheiten pro Sportart die gesamten Anlagenbedarfe in der jeweiligen Sportanlagenkategorie.

Abschließend werden diese ermittelten Sportanlagenbedarfe pro Sportanlagenkategorie in einer Bilanzierung dem aktuellen Bestand an Sportanlagen gegenübergestellt.

Mit der nachfolgenden Berechnung der Sportanlagenbedarfe wird für die Bevölkerung der Gemeinde Weinböhla mittel- bis langfristig die Grundlage für eine bedarfsgerechte Versorgung mit Sportanlagen, sowohl für den Schulsport und den organisierten Vereinssport, als auch für den unorganisierten Breitensport geschaffen.

2.1 Datenquellen

Für die aktuelle und prognostische Ermittlung des Sportverhaltens der Bevölkerung werden folgende Daten der Gemeindeverwaltung Weinböhla, der Sportvereine in Weinböhla und des Landessportbundes Sachsen e.V. zugrunde gelegt.

- Bevölkerung 2021, Prognose 2028 und 2035, entnommen der „7. Regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung für den Freistaat Sachsen 2019 bis 2035“ s. Anlage 1
- Bestandsaufnahme Schulen, Gemeindeverwaltung Weinböhla, s. Anlage 2
- Sportvereine - Mitgliederstatistik, Landessportbund Sachsen e.V., s. Anlage 3
- Bestandsaufnahme Sporthallen, Gemeindeverwaltung Weinböhla, s. Anlage 4
- Bestandsaufnahme Sportaußenanlagen und Funktionsgebäude, Gemeindeverwaltung Weinböhla, s. Anlage 5
- Bestandsaufnahme Schwimmbäder, Gemeindeverwaltung Weinböhla, s. Anlage 6
- Bestandsaufnahme Sonstige Sportanlagen, Gemeindeverwaltung Weinböhla, s. Anlage 6

Weiterhin finden vereinbarungsgemäß die für die Gemeinde Weinböhla zutreffenden Planungsparameter des Gemeindetyps 1 aus der „Sportverhaltensberichterstattung für den Freistaat Sachsen“, durchgeführt vom Institut für Sportwissenschaften und Sport der Universität Erlangen-Nürnberg (Stand 2002) Berücksichtigung.

2.2 Planungsparameter

Die allgemeinen und sportspezifischen Planungsparameter Einwohner, Aktivenquote, Präferenzfaktor, Häufigkeit und Dauer, der Zuordnungsfaktor, die Belegungsdichte, die Nutzungsdauer sowie der Auslastungsfaktor beeinflussen den heutigen und zukünftigen Sportstättenbedarf. Er wird zur besseren Vergleichbarkeit in Anlageneinheiten dargestellt und über folgende Gleichung berechnet:

Gleichung 1

$$\text{Anlageneinheit} = \frac{\text{Einwohner} \times \text{Aktivenquote} \times \text{Präferenzfaktor} \times \text{Häufigkeit} \times \text{Dauer} \times \text{Zuordnungsfaktor}}{\text{Belegungsdichte} \times \text{Nutzungsdauer} \times \text{Auslastungsfaktor}}$$

Zur Nachvollziehbarkeit der rechnerischen Darstellung werden die ermittelten Planungsparameter dargestellt.

- Gesamtbevölkerung von Weinböhla 2021 (Anlage 1) 10.420
- Aktivenquote 2021 0,5381
- Präferenzfaktor, Häufigkeit, Dauer und Zuordnungsfaktor sind sportartabhängige Faktoren und wurden in der Sportverhaltensberichterstattung für den Freistaat Sachsen (Gemeindetyp 1) ermittelt. Die Aktivenquote wurde auf Basis der Sportverhaltensberichterstattung und der aktuellen Bevölkerungsprognose berechnet.
- Belegungsdichte, Nutzungsdauer und Auslastungsfaktor sind sportanlagenabhängige Faktoren (entnommen dem „Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung“ des BISp Köln).

Für die Sportstättenbilanz der Gemeinde Weinböhla bilden die Daten zur Bevölkerungsstruktur eine wichtige Grundlage für die Ermittlung der gesamten Sportbedarfe und damit für den gegenwärtigen und zukünftigen Bedarf an Sportanlagen.

Die Sportentwicklungen in der Bevölkerung können nachvollzogen werden und in die planerischen Überlegungen der Gemeindeverwaltung Weinböhla zur Maßnahmenentwicklung einfließen. Prognostisch wird aus heutiger Sicht bis zum Jahr 2035 die Anzahl der Einwohner in Weinböhla nahezu gleichbleiben. (s.a. Anlage 1)

3. Erhebung der Sportstruktur und Sportaktivitäten

Sport findet insbesondere in folgenden Organisationsformen statt:

- Sport in Schulen
- Sport in Sportvereinen, der von den Vereinsmitgliedern als Freizeit- u. Familiensport oder als Leistungssport ausgeübt wird
- Sport in Institutionen, der von der Bevölkerung bei öffentlichen Trägern, in der Kirche, in der Volkshochschule, bei der Krankenkasse usw. als Breitensport ausgeübt wird
- Sport in kommerziellen Einrichtungen wie Fitness-Studios, Reiterhöfen usw.
- Sport in selbst organisierter Form, der von der Bevölkerung als Freizeitsport individuell ausgeübt wird.

Nach Angaben der Sportverhaltensberichterstattung des Freistaates Sachsen werden 23% der genannten Sportaktivitäten im Sportverein betrieben. Demgegenüber macht der unorganisierte

Sportbetrieb über 67,6% aus. Deutlich geringere Prozentsätze weisen die kommerziellen Anbieter mit 4,7%, die öffentlichen/gemeinnützigen Träger (Krankenkassen, Volkshochschule, usw.) mit 1,8%, die anderen Einrichtungen (Jugendverbände, Seniorenclubs, usw.) mit 2,5% sowie der Betriebssport mit 0,3% auf.

Im Rahmen des Leitfadens für die Sportstättenentwicklungsplanung werden die o. g. Organisationsformen zu zwei Kategorien zusammengefasst:

- Schulsport
- Sport der Bevölkerung.

Betrachtet wird der Breitensport. Der Sport in der Bevölkerung wird dabei nochmals in die Kategorien „organisierter“ und „unorganisierter“ Sport unterteilt.

3.1 Die organisierten Sportaktivitäten der Bevölkerung

In Weinböhla sind 13,71 % der Gesamtbevölkerung mit insgesamt 1.429 Mitgliedern in 7 Sportvereinen organisiert, die Mitglied im Landessportbund Sachsen e.V. sind. Die Mitgliederzahlen sind gegenwärtig nicht steigerbar, da wegen der fehlenden Sporthallenfläche keine weiteren Mitglieder, zum Beispiel bei den Gerätturnern aufgenommen werden können.

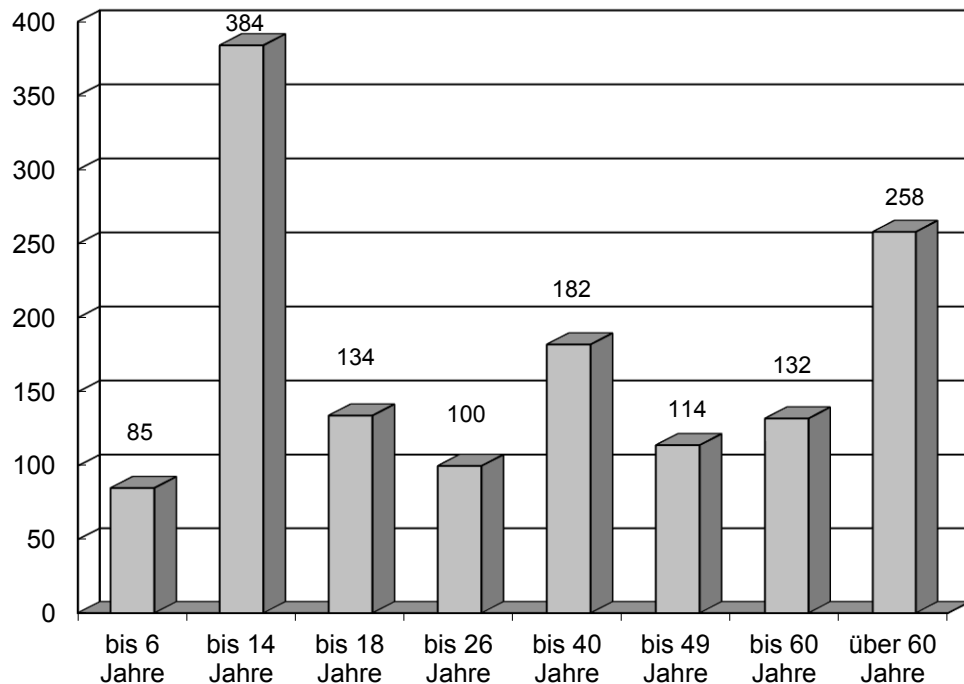
Die Mitgliederstatistik wurde vom Landessportbund Sachsen e.V. übernommen.

Nach statistischen Angaben des Landessportbundes Sachsen steigt die Anzahl der Mitglieder im LSB Sachsen entgegen der Bevölkerungsentwicklung seit Jahren kontinuierlich weiter an. Im Jahr 2020 sind die Mitgliederzahlen durch die Corona-Pandemie und die Schließung der Sportanlagen, sowie das Aussetzen des Trainings in den Sportvereinen nicht weiter gestiegen, sondern teilweise gesunken, in Weinböhla ca. 1%.

Die mitgliederstärksten Sportarten 2021 in Weinböhla sind:

- Handball mit 403 Mitgliedern
- Fußball mit 304 Mitgliedern
- Gerätturnen mit 189 Mitgliedern

Abbildung 3-1: Altersstruktur der im LSB Sachsen e.V. organisierten Sportler, Stand: 2021 (s. a. Anlage 3)



3.2 Die unorganisierten Sportaktivitäten der Bevölkerung

Um die Anzahl der Sportler aus der unorganisierten Bevölkerung in Weinböhla zu ermitteln, sind die entsprechenden Daten zum Gemeindetyp 1 der „Sportverhaltensberichterstattung für den Freistaat Sachsen“ verwendet worden.

3.3 Der Schulsport

Der Schulsportbedarf und folglich der Bedarf an Schulsportanlagen, wie Sporthallen, Spielfelder, Leichtathletik Anlagen und Bäder, ergibt sich aus den Vorgaben des Freistaates Sachsen.

4. Erhebung und Bewertung der Sportanlagen

Mit der Bestandsbewertung der Sportstätten soll eine Entscheidungsgrundlage geschaffen werden, ob und in welchem Umfang vorhandene Sportstätten gegenwärtig und künftig für die weitere Nutzung geeignet sind.

Sie können nach den folgenden Kategorien des Nutzungszustandes eingestuft werden.

Tabelle 4-1: Kategorien des Nutzungszustandes (BISP 2000, Seite 39)

Kategorien des Nutzungszustandes		
Kategorie 1	Sportanlage in gebrauchsfähigem Zustand	Die Anlage hat keine oder nur unbedeutende Mängel, die im Zuge der laufenden Instandhaltung beseitigt werden können
Kategorie 2	Sportanlage mit geringen Mängeln	Die Grundkonstruktion ist im Wesentlichen brauchbar, jedoch sind umfassende Erneuerungsarbeiten (z.B. Sportböden, Gebäude, Technik, Ausstattung, Nebenräume) erforderlich
Kategorie 3	Sportanlage mit schwerwiegenden Mängeln	Es bestehen Mängel in einem Umfang, die Bestand oder die weitere Nutzung gefährden. Eine umfassende Erneuerung zum Bestandserhalt ist unerlässlich, da z.B. wesentliche Teile der Grundkonstruktion nicht mehr brauchbar sind, notwendige ergänzende Einrichtungen wie Umkleide- und Sanitärräume, Heizungsanlage, Wasseraufbereitung fehlen.
Kategorie 4	Sportanlage unbrauchbar	Die Nutzung der Anlage ist wegen schwerster Mängel aufzugeben. Einzelne Anlagenteile sind bauaufsichtlich bedenklich, eine Erneuerung käme einem Neubau gleich.

Eine Empfehlung über die zukünftige Nutzung von Sportanlagen kann auch der Tabelle 4-2 entnommen werden. Die Bewertung der Sportstätten wird benötigt, um in der Prognose des Sportanlagenbedarfs aussagen zu können, inwieweit sich der Sportstätten Bestand aufgrund qualitativer Mängel in Zukunft verändern könnte.

Ist zum Beispiel eine Sportanlage im Jahr 2021 noch mit geringen Mängeln nutzbar, so kann in der Prognose davon ausgegangen werden, dass diese Sportanlage im Jahr 2028 in die Bauzustandsstufe (BZS) 3 mit schwerwiegenden Mängeln fällt, wenn keine bzw. nur geringe Erneuerungsarbeiten für die nächsten Jahre eingeplant sind.

Tabelle 4-2: Kategorien der Bauzustandsstufen zur Bewertung von Sportanlagen (BISP 2000, Abb. 16)

Kategorien der Bewertung	Eignung der Sportanlage		
	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
BZS 1 Sportanlage in gebrauchsfähigem Zustand	geeignet	geeignet	geeignet
BZS 2 Sportanlage mit geringen Mängeln	geeignet	bedingt geeignet kompensatorische Maßnahmen erforderlich: umfangreiche Erneuerungsmaßnahmen	bedingt geeignet nur nutzbar, wenn mittelfristig kompensatorische Maßnahmen durchgeführt werden
BZS 3 Sportanlage mit schwerwiegenden Mängeln	bedingt geeignet kompensatorische Maßnahmen erforderlich: umfangreiche Erneuerungsmaßnahmen	nicht geeignet nur nutzbar, wenn kurzfristig kompensatorische Maßnahmen durchgeführt werden	nicht geeignet nur nutzbar, wenn kurzfristig kompensatorische Maßnahmen durchgeführt werden
BZS 4 Sportanlage unbrauchbar	nicht geeignet	nicht geeignet	nicht geeignet

Im Folgenden wird der Bestand an Sportstätten in der Gemeinde Weinböhla nach Art und Größe sowie Bewertung dargestellt s.a. Anlage 4 bis 6.

Tabelle 4-3: Bestand und Bewertung der Sportanlagen, Stand 2021

Sporthallen (s. Anlage 4)

	Nutzungszustand	Anzahl	Bestand in m ²	Bestand in %
Einfach-Sporthalle	1	0	0	0,00%
	2	2	770	100,00%
	3	0	0	0,00%
	4	0	0	0,00%
	Summe	2	770	100,00%

Nutzungszustand 2: Turnhalle Oberschule

Nutzungszustand 2-3: Turnhalle Grundschule

Sportstättenbilanz für Weinböhla

	Nutzungszustand	Anzahl	Bestand in m²	Bestand in %
Zweifach-Sporthalle	1	0	0	0,00%
	2	1	800	100,00%
	3	0	0	0,00%
	4	0	0	0,00%
	Summe	1	800	100,00%

Nutzungszustand 2-3: Nassauhalle

	Nutzungszustand	Anzahl	Bestand in m²	Bestand in %
Summe Sporthallen und Sporträume	1	0	0	0,00%
	2	3	1.570	100,00%
	3	0	0	0,00%
	4	0	0	0,00%
	Summe	3	1.570	100,00%

Sportaußenanlagen (s. Anlage 5)

	Nutzungszustand	Anzahl	Bestand in m²	Bestand in %
Großspielfelder	1	1	5.400	47,37%
	2	1	6.000	52,63%
	3	0	0	0,00%
	4	0	0	0,00%
	Summe	2	11.400	100,00%

Nutzungszustand 1: Kunstrasenplatz

Nutzungszustand 2: Rasenplatz

	Nutzungszustand	Anzahl	Bestand in m²	Bestand in %
Kleinspielfelder	1	1	225	3,48%
	2	4	3.726	57,58%
	3	1	2.520	38,94%
	4	0	0	0,00%
	Summe	6	6.471	100,00%

Nutzungszustand 1: Kunststoffkleinspielfeld Grundschule

Nutzungszustand 2: beide Rasenplätze Spitzgrundstraße, Volleyballplatz, Ballspielfeld, Streetballanlage Oberschule

Nutzungszustand 3: Bolzplatz Grundschule

	Nutzungszustand	Anzahl	Bestand in m²	Bestand in %
Leichtathletik-anlagen einschl. Rundlaufbahnen	1	0	0	0,00%
	2	0	0	0,00%
	3	0	0	0,00%
	4	1	2.400	100,00%
	Summe	1	2.400	100,00%

Nutzungszustand 4: Rundlaufbahn Spitzgrundstraße

Sportstättenbilanz für Weinböhla

	Nutzungszustand	Anzahl	Bestand in m²	Bestand in %
Schul-Leichtathletikanlagen einschl. Rundlaufbahnen	1	1	812	35,90%
	2	0	0	0,00%
	3	1	1.450	64,10%
	4	0	0	0,00%
	Summe	2	2.262	100,00%

Nutzungszustand 1: Leichtathletikanlagen Grundschule

Nutzungszustand 3: Leichtathletikanlagen Oberschule

	Nutzungszustand	Anzahl	Bestand in %
Funktions- gebäude Sportaußenanlagen	1	1	33,33%
	2	0	0,00%
	3	2	66,67%
	4	0	0,00%
	Summe	3	100,00%

Nutzungszustand 1: Sportlerheim TuS Weinböhla

Nutzungszustand 3: Funktionsgebäude Elbgaubad
Funktionsgebäude Tennisanlage

Schwimmbäder (s. Anlage 6)

	Nutzungszustand	Anzahl	Bestand in m²	Bestand in %
Freibad	1	0	0	0,00%
	2	0	0	0,00%
	3	1	2.492	100,00%
	4	0	0	0,00%
	Summe	1	2.492	100,00%

Sonstige Sportanlagen (s. Anlage 6)

Sonstige Sportkategorie		Anzahl Bahnen/Plätze	Nutzungszustand
Bowling-/Kegelbahn	Spitzgrundstraße 23, 01689 Weinböhla	je 2	2
Reitplatz	Forststraße 28e, 01689 Weinböhla	2.000 m² (2 Plätze)	3
Reithalle (Rundbogenzelt)	Forststraße 28e, 01689 Weinböhla	750 m²	3
Tennisanlage	Spitzgrundstraße 28, 01689 Weinböhla	5 Plätze	1-2
Tennis- und Sportcenter	Forststraße 66, 01689 Weinböhla	4 Plätze	1
Beachvolleyballplatz	Dresdnerstraße, 01689 Weinböhla	1	2

5. Gegenwärtiger Sportanlagenbedarf:

Bedarfsermittlung und Bilanzierung mit dem Bestand

Im Rahmen der Bedarfsermittlung erfolgt eine festgelegte Abfolge an Rechenschritten. Die Rechenschritte sind sowohl abhängig von der Differenziertheit der Daten, die zur Verfügung stehen als auch von der Detailliertheit und Genauigkeit der Informationen, die aus planerischer Sicht wünschenswert sind.

Das Ergebnis der Bedarfsermittlung besteht aus Angaben über die gegenwärtig und zukünftig erforderliche Anzahl bzw. Fläche von Sportanlagen, unterschieden nach Art der Sportanlagen. Das Ergebnis dieser Bedarfsermittlung wird in die Bestands-Bedarfs-Bilanzierung eingebracht. Die folgenden Differenzierungen gehen in die Berechnungen ein:

- Unterscheidung nach organisiertem und unorganisiertem Sport (vgl. Kap. 2)
- Unterscheidung nach Sportarten
- Unterscheidung nach Sommer- und Wintersaison
- Unterscheidung nach Sportanlagen und Sportgelegenheiten.

Der Bedarf an Sportgelegenheiten wie Straßen und Fahrradwege für Rad- und Rollsport, Wege und Rasenflächen in Parkanlagen, Langlaufloipen durch Felder und Wiesen, Trimpfade in Waldgebieten, Angelgewässer und Modellflugplätze sind nicht Bestandteil der Berechnungsmethodik.

5.1 Ermittlung der Sportler

Die erste Bezugsgröße, die für die Bedarfsermittlung berechnet werden muss, ist die der Sportler. Auf der Grundlage der Einwohnerzahl und der Aktivenquote wird mit den sportartenspezifischen Präferenzfaktoren die Anzahl der Sportler nach den Hauptsportarten berechnet. Die ermittelte Anzahl der Sportler umfasst sowohl die organisierten wie auch die unorganisierten Sportler der jeweiligen Hauptsportart. Die Sportler werden berechnet über die Formel:

Gleichung 2

$$\text{Sportler} = \text{Einwohner} \times \text{Aktivenquote} \times \text{Präferenzfaktor}$$

Die Anzahl der organisierten Sportler wurden der aktuellen Vereinsstatistik (2021) des Landessportbundes Sachsen e.V. entnommen, bzw. von Sportvereinen erfragt. Die Anzahl der unorganisierten Sportler ergibt sich aus der Differenz zwischen Sportaktiven und organisierten

Sportlern oder aus dem Verhältnis organisiert zu unorganisiert laut Sportverhaltensberichterstattung.

Die Sportaktivenquote 2021 von 0,5381 wurde auf Basis der bereits erwähnten „Sportverhaltensberichterstattung für den Freistaat Sachsen“ berechnet. Die Präferenzfaktoren für die jeweiligen Hauptsportarten sind ebenfalls aus der Sportverhaltensberichterstattung, Gemeindetyp 1 entnommen.

5.2 Ermittlung der Sportbedarfe

Nach Ermittlung der Anzahl der organisierten und unorganisierten Sportler können die Sportbedarfe der Bevölkerung für jede Hauptsportart mit folgender Formel berechnet werden:

Gleichung 3

$$\text{Sportbedarfe} = \text{Sportler} \times \text{Häufigkeit} \times \text{Dauer}$$

Zur Bestimmung der Sportbedarfe wird für jede Hauptsportart der zeitliche Umfang der Sportaktivitäten pro Woche, d.h. die Dauer und Häufigkeit, jeweils getrennt für die organisierten und unorganisierten Sportler und unterschieden nach Sommer und Winter berechnet.

Diese Werte werden mit der Anzahl der Sportler multipliziert und ergeben so die wöchentlichen Sportbedarfe in h/pro Woche in jeder ausgeübten Hauptsportart.

5.3 Die Sportanlagenbedarfe der Bevölkerung

Sind die Sportbedarfe für jede Hauptsportart in ihren Einzelheiten nach Organisationsgrad und Jahreszeiten berechnet, kann die Ermittlung der Sportanlagenbedarfe für jede Sportart vorgenommen werden. Dazu werden die Sportbedarfe und der Zuordnungsfaktor multipliziert und folgend durch die sportartspezifische Belegungsdichte, die Nutzungsdauer und den Auslastungsfaktor einer Sportanlagenkategorie dividiert.

Gleichung 4

$$\text{Sportanlagenbedarfe} = \frac{\text{Sportbedarfe} \times \text{Zuordnungsfaktor}}{\text{Belegungsdichte} \times \text{Nutzungsdauer} \times \text{Auslastungsfaktor}}$$

In einem ersten Schritt wird der Zuordnungsfaktor für jede Sportart getrennt nach „organisiert“ und „unorganisiert“ sowie für Sommer- und Wintersaison ermittelt.

Dadurch werden nur die Sportarten, die ganz oder teilweise auf Sportanlagen ausgeführt werden, in den weiteren Berechnungen der Sportanlagenbedarfe berücksichtigt.

Die Belegungsdichte kann pro Hauptsportart der Abbildung 3 des Leitfadens (BISp 2000) entnommen werden. Bei den Parametern Nutzungsdauer und Auslastungsfaktor werden im Leitfaden dagegen keine vollständigen Angaben gemacht. Aus diesem Grund werden hier ergänzend Referenzdaten einer modellhaften Leitfadenberechnung für Weimar (Bach & Köhl 1995) benutzt.

Berechnet werden die Sportanlagenbedarfe für folgende Sportstätten:

- Sporthallen
- Sportplätze
- Leichtathletik Anlagen
- Schwimmbäder und
- Sonstige Sportanlagen

Sporthallen

Die Sportanlagenbedarfe für die Kategorie **Sonstiger Sportraum** (Kraftraum, Gymnastik- bzw. Fitnessraum) (1 Anlageneinheit = 200 m²) entstehen über 2 Sportarten (s. Tabelle 5-1) und betragen **1,0503 AE = 210 m²**.

Tabelle 5-1: Anlagenbedarfe für sonstigen Sportraum (Fitness-/Kraftraum/Gymnastikraum) (in AE, 1 AE = 200 m²)

	Anlagenbedarf für sonstigen Sportraum in AE			
	Sommer		Winter	
Anlagenrelevante Hauptsportarten	organisiert	unorganisiert	organisiert	unorganisiert
Gymnastik	0,0528	0,8548	0,0532	0,8926
Schwerathletik	0,0000	0,1045	0,0000	0,1045
Summe	0,0528	0,9593	0,0532	0,9971
Summe So - Wi	1,0121		1,0503	

Die Sportanlagenbedarfe an **Einfach-Sporthallen** (1 Anlageneinheit = 405 m²) ergeben sich aus 12 Sportarten (s. Tabelle 5-2). Sie betragen insgesamt **1,5976 AE = 647 m²**.

Tabelle 5-2: Anlagenbedarfe für Einfach-Sporthallen (in AE, 1 AE = 405 m²)

	Anlagenbedarf für Einfach-Sporthallen in AE			
	Sommer		Winter	
Anlagenrelevante Hauptsportarten	organisiert	unorganisiert	organisiert	unorganisiert
Allgemeiner Sport	0,0342	0,0082	0,0171	0,0260
Badminton	0,0000	0,0266	0,0000	0,0318
Basketball	0,0000	0,0000	0,0000	0,0363
Bergsteigen/Klettern	0,0000	0,0000	0,0000	0,0213
Budo-Sportarten	0,1032	0,0184	0,1085	0,0184
Gymnastik	0,2087	0,2861	0,2102	0,3361
Leichtathletik	0,0000	0,0184	0,0851	0,0278
Hallenradsport	0,0895	0,0000	0,0895	0,0000
Tanzsport	0,0987	0,0023	0,0987	0,0023
Tischtennis	0,0000	0,0000	0,0000	0,0239
Turnen	0,3077	0,0000	0,3077	0,0000
Volleyball	0,0000	0,1470	0,0000	0,1569
Summe	0,8420	0,5070	0,9168	0,6808
Summe So - Wi	1,3490		1,5976	

Die Sportanlagenbedarfe an **Zweifach-Sporthallen** (1 Anlageneinheit = 968 m²) betragen für die Gemeinde Weinböhla **1,5172 AE = 1.469 m²**.

Tabelle 5-3: Anlagenbedarfe für Zweifach-Sporthallen (in AE, 1 AE = 968 m²)

	Anlagenbedarf für Zweifach-Sporthalle in AE			
	Sommer		Winter	
Anlagenrelevante Hauptsportarten	organisiert	unorganisiert	organisiert	unorganisiert
Fußball	0,0323	0,1149	0,5410	0,1575
Handball	0,6644	0,0000	0,8187	0,0000
Summe	0,6967	0,1149	1,3597	0,1575
Summe So - Wi	0,8116		1,5172	

Sportaußenanlagen

Die Bedarfe an **Kleinspielfeldern** (1 Anlageneinheit = 968 m²) betragen insgesamt **0,8392 AE = 812 m²**.

Tabelle 5-4: Anlagenbedarfe für Kleinspielfelder/Sonstige Sportflächen (in AE, 1 AE = 968 m²)

	Anlagenbedarf für Kleinspielfeld in AE			
	Sommer		Winter	
Anlagenrelevante Hauptsportarten	organisiert	unorganisiert	organisiert	unorganisiert
Allgemeiner Sport	0,0000	0,0428	0,0432	0,0000
Basketball	0,0000	0,1559	0,0000	0,0000
Fußball	0,1631	0,2469	0,0720	0,0853
Volleyball	0,0000	0,2305	0,0000	0,0157
Summe	0,1631	0,6761	0,1152	0,1010
Summe So - Wi	0,8392		0,2162	

Die ermittelten Bedarfe für **Großspielfelder** (1 Anlageneinheit = 7.700 m²) betragen insgesamt **1,9116 AE = 14.719 m²**.

Tabelle 5-5: Anlagenbedarfe für Großspielfelder (in AE, 1 AE = 7.700 m²)

	Anlagenbedarf für Großspielfelder in AE			
	Sommer		Winter	
Anlagenrelevante Hauptsportarten	organisiert	unorganisiert	organisiert	unorganisiert
Fußball	1,6253	0,2863	0,6323	0,0853
Summe So - Wi	1,9116		0,7176	

Anlagenbedarfe für Funktionsgebäude sind nicht berechenbar, aber für Sportvereine mit Mannschaften im Trainings- und Spielbetrieb sind diese unabdingbar.

Die Sportanlagenbedarfe für Leichtathletik-Anlagen Typ C (1 Anlageneinheit = 5.100 m²) betragen **0,0801 AE = 409 m²**.

Tabelle 5-6: Anlagenbedarfe für Leichtathletik-Anlagen (in AE, 1 AE = 5.100 m²)

	Anlagenbedarf für Leichtathletik Anlagen in AE			
	Sommer		Winter	
Anlagenrelevante Hauptsportarten	organisiert	unorganisiert	organisiert	unorganisiert
Leichtathletik	0,0670	0,0131	0,0000	0,0198
Summe So - Wi	0,0801		0,0198	

Schwimmbäder

Die berechneten Sportanlagenbedarfe in der Anlagenkategorie **Freibad** (1 Anlageneinheit = 400 m²) betragen **0,2811 AE = 112 m²**.

Tabelle 5-7: Anlagenbedarfe für Freibad (in AE, 1 AE = 400 m²)

	Anlagenbedarf für Freibad in AE			
	Sommer		Winter	
Anlagenrelevante Hauptsportarten	organisiert	unorganisiert	organisiert	unorganisiert
Schwimmen	0,0000	0,2811	0,0000	0,0055
Summe So - Wi	0,2811		0,0055	

In der Sportanlagenkategorie **Hallenbad** (1 Anlageneinheit = 250 m²) entsprechen die berechneten Bedarfe **0,1870 AE = 47 m²**.

Tabelle 5-8: Anlagenbedarfe für Hallenbäder (in AE, 1 AE = 250 m²)

	Anlagenbedarf für Hallenbad in AE			
	Sommer		Winter	
Anlagenrelevante Hauptsportarten	organisiert	unorganisiert	organisiert	unorganisiert
Schwimmen	0,0000	0,1607	0,0000	0,1850
Triathlon	0,0000	0,0000	0,0000	0,0020
Summe	0,0000	0,1607	0,0000	0,1870
Summe So - Wi	0,1607		0,1870	

Sonstige Sportanlagen

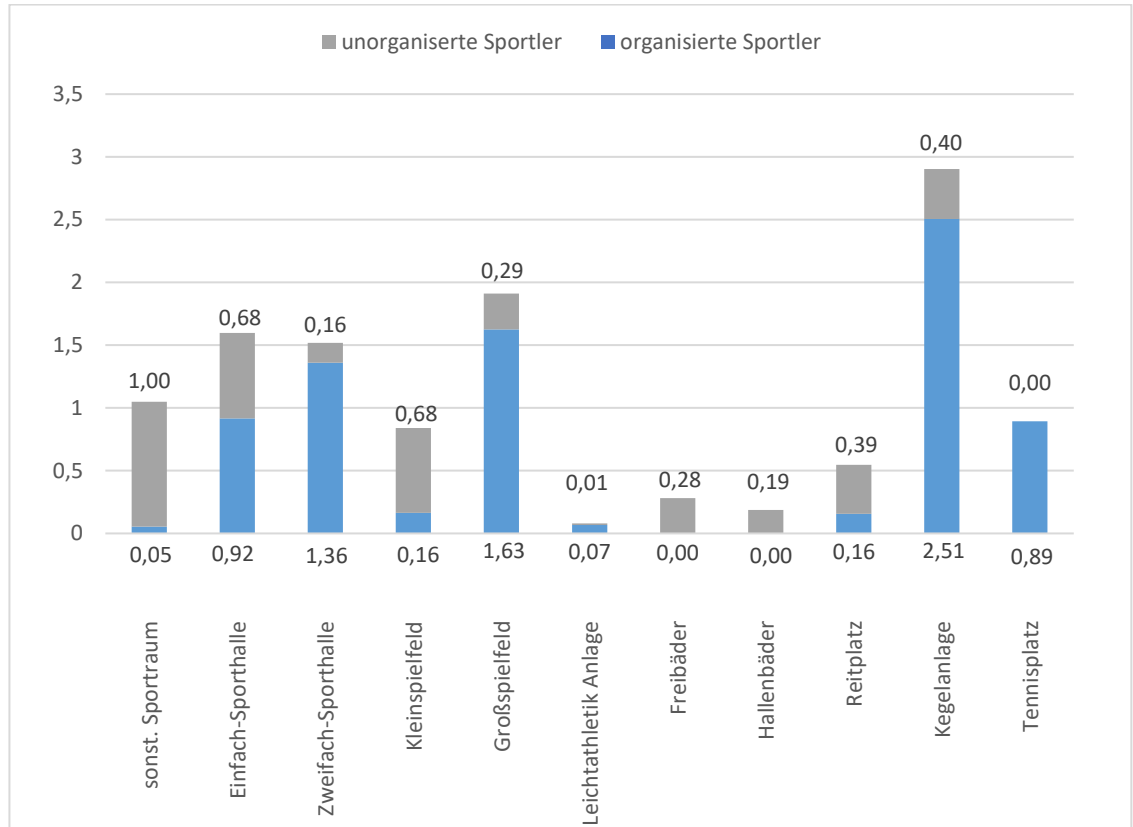
Die Anlagenbedarfe für Sonstige Sportanlagen werden in Tabelle 5-9 für die betreffenden Sportarten dargestellt.

Tabelle 5-9 Anlagenbedarfe für Sonstige Sportanlagen (in AE)

		Anlagenbedarf für Sondersportanlagen in AE			
		Sommer		Winter	
Anlagenrelevante Hauptsportarten	1 AE =	organisiert	unorganisiert	organisiert	unorganisiert
Badminton	1 Feld	0,0000	0,0180	0,0000	0,0170
Bowling	1 Bahn	0,0000	0,3403	0,0000	0,3974
Eissport	1.800 m ²	0,0000	0,0000	0,0000	0,0010
Kegeln	1 Bahn	2,5063	0,3403	2,5063	0,3974
Reiten	1.200 m ²	0,1565	0,3905	0,0600	0,1637
Rollsport	800 m ²	0,0000	0,1482	0,0000	0,0000
Squash	1 Feld	0,0000	0,1410	0,0000	0,1429
Tennis	1 Feld	0,8929	0,0000	0,1874	0,0000

Sportstättenbilanz für Weinböhla

Abbildung 5-1: Gesamtüberblick über ausgewählte Sportanlagenbedarfe 2021 der Bevölkerung in Weinböhla



5.4 Die Sportanlagenbedarfe des Schulsports

Die Berechnung der Schulsportanlagenbedarfe in Weinböhla wird in der Bilanzierung getrennt ausgewiesen (s.a. Anlage 10).

Die gegenwärtigen Schulsportbedarfe für das Jahr 2021 werden auf der Grundlage der vorhandenen Schulklassen unter Berücksichtigung der Schulsportstunden (45 min. = 0,75 Zeitstunde) pro Woche berechnet.

Tabelle 5-10: Bestand an Schulsportstunden

	Schuljahr 2021/2022	Schulsport- stunden einer Klasse pro Woche	Anzahl der Klassen, die Schwimmsport haben	Schwimmstunden einer Klasse pro Woche
Grundschule	1			
<i>Klassen</i>	20	3	5	1
Oberschule	1			
<i>Klassen</i>	21	3 bzw. 2		
Freies Gymnasium	1			
<i>Klassen</i>	2	4		

Die Berechnung der Schulsportbedarfe basieren auf der Formel:

Gleichung 5

$$\text{Anlageneinheit (AE)} = \frac{\text{Klassen} \times \text{Zeitstunden Sportunterricht/Schulschwimmen pro Woche}}{\text{Belegungsdichte} \times \text{Nutzungsdauer pro Woche}}$$

In Tabelle 5-11 sind die verwendeten Parameter bzgl. Belegungsdichte, Nutzungsdauer sowie Größe der Anlageneinheiten (AE) je Anlagekategorie für den Schulsport dargestellt.

Tabelle 5-11: Parameter für den Schulsport

Anlagenkategorie	Belegungsdichte in Klassen	Nutzungsdauer in h pro Woche	Größe einer AE in m²
Einfach-Sporthalle	1	74	405
Kleinspielfeld	1,5	54	968
LA-Anlage	1,5	39	1.500
Hallenbad	2	91	250

Die Belegungsdichte pro Anlageneinheit (AE) in den Schulklassen wird nach dem Leitfaden des BISp übernommen. Die Nutzungsdauer in Stunden pro Woche wird in Anlehnung an Werte aus Modellplanungen von Bach und Köhl (1998) für jede Anlagenkategorie bestimmt. Die Zeitstunden für den Sportunterricht und das Schulschwimmen sind je nach Schultyp verschieden und durch Landeslehrpläne des Freistaates Sachsen festgelegt.

Als Ergebnis der Bedarfsermittlung für den Schulsport werden die notwendigen Anlageneinheiten (AE) pro Anlagenkategorie für den jeweiligen Schultyp angegeben.

Tabelle 5-12: Sportanlagenbedarfe für den Schulsport 2021/22

Anlagen	Grundschule		Oberschule		Freies Gymnasium	
	AE	m²	AE	m²	AE	m²
Einfach-Sporthalle	0,608	246,28	0,780	316,06	0,081	32,84
Kleinspielfeld	0,556	537,78	0,713	690,15	0,074	30,00
LA-Anlage	0,769	1.153,85	0,987	1.480,77	0,103	41,54
Hallenbad	0,021	5,15	0,000	0,00	0,000	0,00

Die gegenwärtigen Sportanlagenbedarfe für den Schulsport betragen für

- Einfach-Sporthallen 1,470 AE (595 m²)
- Kleinspielfelder 1,343 AE (1.300 m²)
- Leichtathletik Anlagen 1,859 AE (2.788 m²)
- Hallenbad AE 0,021 (5 m²)

Hinzu kommen noch Bedarfe an Sportanlagen für Kindergarten, Hort, Sport-Arbeitsgemeinschaften bzw. Ganztagsangeboten in den Schulen. Diese betragen 0,318 AE.

5.5 Bilanzierung von gegenwärtigem Sportanlagenbestand und ermittelten Bedarfen

Bei der Analyse und Bewertung der Sportanlagenbedarfe nach der verhaltensorientierten Methode wird von einer Bilanzierung der gegenwärtigen Bedarfe an Sportanlagen mit dem gegenwärtig anrechenbaren Bestand an Sportanlagen ausgegangen.

Damit kann eine Aussage getroffen werden, ob ein Defizit, ein Überschuss oder ein zwischen Bestand und Bedarf ausgeglichener Versorgungsstand für die Kalenderjahre 2021, 2028 und 2035 gegeben ist.

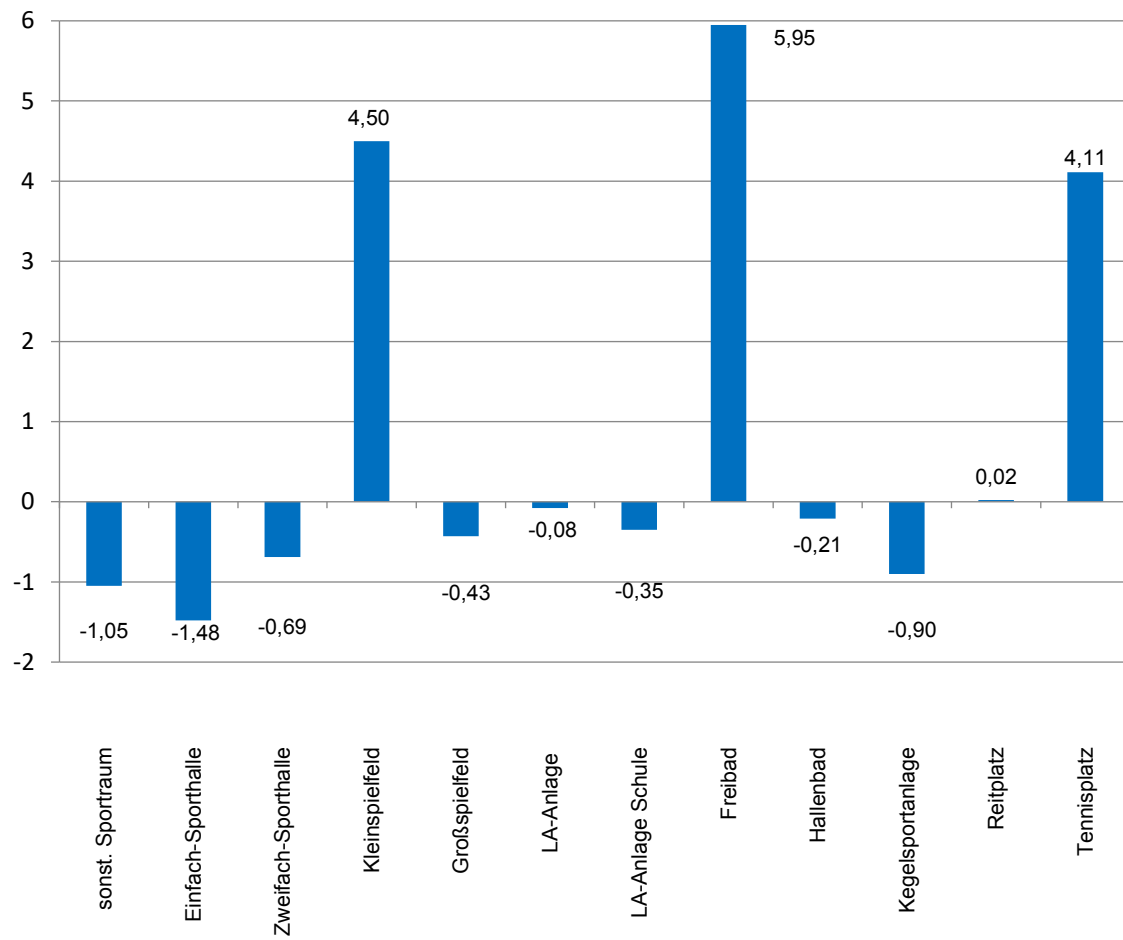
Sportanlagen mit einem Nutzungszustand 4 gehen bereits 2021 nicht als Bestandswerte in die Berechnungen ein, da diese nicht mehr nutzbar sind (s.a. Seiten 9 und 10).

Das Ergebnis der Bestand-Bedarf-Bilanzierung ist die Grundlage für die Konzipierung von Maßnahmen im Rahmen der Sportstättenentwicklung ggf. auch von Alternativen zur Entwicklung von Sportangeboten und Sportstätten.

In der Tabelle 5-13 und Abbildung 5-2 ist die Bilanzierung der Sportanlagen dargestellt.

Sportstättenbilanz für Weinböhla

Abbildung 5-2: Bilanz für 2021 in Anlageneinheiten (AE)



Sportstättenbilanz für Weinböhla

Tabelle 5-13: Bilanz für 2021 (Quelle: eigene Berechnungen), Anlageneinheit (AE)

Sportanlage 2021	Planungsgröße		Anrechenbarer Bestand			Rechnerische Bedarfe					Bilanzierung Bestand/Bedarfe	
	Dimen- sion (m²/AE)	Planungs- größe (m²/AE)	Bestands- größe (m²/AE)	Bestand Faktisch (AE)	Bestand Rechne- risch (AE)	Schulsport + AG (AE)	Bevölkerung (AE)	Schulsport + AG (m²)	Bevölkerung (m²)	Insgesamt (m²)	(m²)	(AE)
sonst. Sportraum	m²	200	0	0	0,00	0,000	1,0503	0	210	210	-210	-1,05
Einfach-Sporthalle	m²	405	770	2	1,90	1,788	1,5976	724	647	1.371	-601	-1,48
Zweifach-Sporthalle	m²	968	800	1	0,83	0,000	1,5172	0	1.469	1.469	-669	-0,69
Summe Sporthallen	m²		1.570	3						3.050	-1.480	
Kleinspielfeld	m²	968	6.471	6	6,68	1,343	0,8392	1.300	812	2.112	4.359	4,50
Großspielfeld	m²	7.700	11.400	2	1,48	0,000	1,9116	0	14.719	14.719	-3.319	-0,43
LA-Anlage /Rundlaufbahn	m²	5.100	0	0	0,00	0,000	0,0801	0	409	409	-409	-0,08
LA-Anlage Schule	m²	1.500	2.262	2	1,51	1,859	0,0000	2.788		2.788	-526	-0,35
Summe LA-Anlagen	m²		2.262	2						3.197	-935	
Freibad	m²	400	2.492	1	6,23	0,000	0,2811	0	112	112	2.380	5,95
Hallenbad	m²	250	0	0	0,00	0,021	0,1870	5	47	52	-52	-0,21
Eisfläche	m²	1.800	0	0	0,00	0,000	0,0010	0	2	2	-2	0,00
Badmintonfeld	AE	1 Feld	0	0	0,00	0,000	0,0180	0				-0,02
Beachvolleyballplatz	AE	2 Feld	1	1	1,00	0,000	0,2305	0				0,77
Bowlinganlage	AE	1 Bahn	2	2	2,00	0,000	0,3974	0				1,60
Kegelsportanlage	AE	1 Bahn	2	2	2,00	0,000	2,9037	0				-0,90
Reithalle	m²	1.200	750	1	0,63	0,000	0,2237	0	268	268	482	0,40
Reitplatz	m²	3.500	2.000	2	0,57	0,000	0,5470	0	1.915	1.915	85	0,02
Rollsportanlage	AE	1 Anlage	0	0	0,00	0,000	0,1482	0				-0,15
Squashhalle	AE	1-Feld	0	0	0,00	0,000	0,1429	0				-0,14
Tennishalle	AE	1 Feld	4	4	4,00	0,000	0,1874	0		0		3,81
Tennisplatz	AE	1 Feld	5	5	5,00	0,000	0,8929	0		0		4,11

Sporthallenfläche ist nicht ausreichend vorhanden. Es besteht ein Defizit von 1.480 m² an Sporthallenfläche. Für den Vereinssport sind die möglichen Hallenzeiten nicht ausreichend. Das betrifft die beiden Einfach-Sporthallen (Grund- und Oberschule) sowie die Zweifach-Sporthalle (Nassauhalle). Weiterhin besteht das Defizit bei den Einfach-Sporthallen besonders für die Grundschule, deren Sporthalle zu klein und für 20 Klassen nicht ausreichend ist. Die Oberschule nutzt vormittags die Nassauhalle, kann aber gegenwärtig die geschlechterspezifische Trennung ab Klassenstufe 7 nicht gewährleisten.

An Kleinspielfelder besteht ein Überangebot von 4,50 Anlageneinheiten (AE), bei Großspielfelder fehlen 0,43 AE. Das rechnerische Defizit an Großspielfeldern wird durch die Nutzung der beiden Rasenkleinspielfelder am Standort Spitzwegstraße kompensiert.

Die vorhandene Rundlaufbahn (Standort Spitzwegstraße) konnte nur mit Nutzungszustand 4 bewertet werden und wird damit nicht berücksichtigt. Der Bedarf an Leichtathletikfläche ist gering, er beträgt 0,08 Anlageneinheiten. Die Grundschule und die Oberschule haben eigene Leichtathletikanlagen, es fehlen 0,35 AE.

Handlungsbedarf besteht bei den Funktionsgebäuden im Elbgaubad und an der Tennisanlage.

Bei den Sonstigen Sportanlagen besteht ein Überangebot $\geq 0,5$ Anlageneinheiten bei Freibad, dem dort vorhandenen Beachvolleyballplatz, Bowlingbahnen, Tennisplätzen und Tennishalle. Ein Defizit $\geq 0,5$ Anlageneinheiten liegt nur bei den Kegelbahnen vor.

6. Prognose der zukünftigen Sportanlagenbedarfe

Bedarfsermittlung und Bilanzierung mit dem Bestand

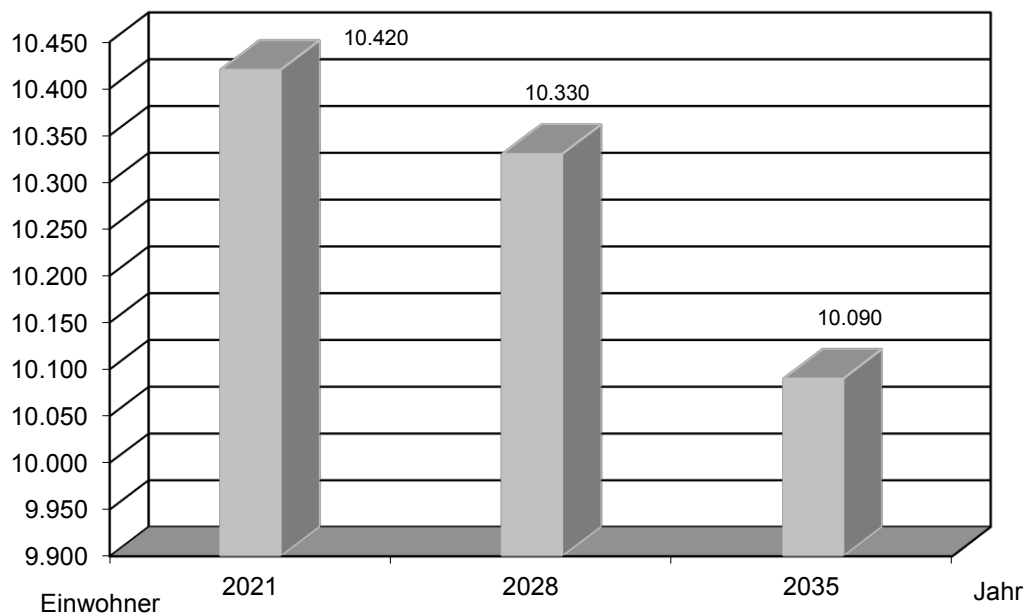
6.1 Datengrundlagen

Basis für die Berechnung der zukünftigen Sportanlagenbedarfe sind die prognostizierten Bevölkerungszahlen für Weinböhla bis 2035 (s.a. Anlage 1, „7. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für den Freistaat Sachsen 2019 bis 2035“). Die Aktivenquote wurde analog den Prognosewerten angepasst.

Tabelle: 6.1: Voraussichtliche Veränderung der Bevölkerungsstruktur bis 2035 gegenüber 2021

<i>Jahr</i>	2021	2028	2035
voraussichtliche Veränderung der Bevölkerung in %		-0,86	-3,17
Einwohner gesamt	10.420	10.330	10.090
Aktivenquote	0,5381	0,5327	0,5253

Abbildung: 6.1: Voraussichtliche Veränderung der Bevölkerungsstruktur 2021 – 2035



6.2 Prognose Sportanlagenbedarfe der Bevölkerung für 2028 und 2035

Für die Ermittlung der Sportbedarfe der Bevölkerung von Weinböhla wurde bei gleicher Anzahl der organisierten Sportler die Aktivenquote in der jeweiligen Sportart entsprechend angepasst.

In Tabelle 6-2 sind die Bedarfe der untersuchten Planungsjahre gegenübergestellt.

Tabelle 6-2: Sportanlagenbedarfe der Bevölkerung für 2021, 2028 und 2035 in AE

Sportanlagenart	2021 AE	2028 AE	2035 AE
Sonst. Sportraum/Fitness-Studio	1,0503	1,0317	0,9958
Einfach-Sporthalle	1,5976	1,5817	1,5522
Zweifach-Sporthalle	1,5172	1,5142	1,5086
Kleinspielfeld	0,8392	0,8266	0,8022
Großspielfeld	1,9116	1,9063	1,8959
LA-Anlage incl. Rundlaufbahn	0,0801	0,0798	0,0794
Freibad	0,2811	0,2762	0,2657
Hallenbad	0,1870	0,1838	0,1768
Badmintonfeld	0,0180	0,0177	0,0170
Beachvolleyballplatz	0,2305	0,2262	0,2179
Bowlinganlage	0,3974	0,3900	0,3757
Eisfläche	0,0010	0,0010	0,0009
Kegelsportanlage	2,9037	2,8963	2,8820
Reitplatz	0,5470	0,5339	0,5085
Reithalle	0,2237	0,2182	0,2076
Rollsportanlage	0,1482	0,1454	0,1401
Squashhalle	0,1429	0,1403	0,1351
Tennishalle	0,1874	0,1874	0,1874
Tennisplatz	0,8929	0,8929	0,8929

6.3 Prognose Sportanlagenbedarfe des Schulsports für 2028 bis 2035

Die Prognose der zukünftigen Schulsportbedarfe basiert auf der zukünftigen Entwicklung der Schulklassen und wird nach der Formel der gegenwärtigen Schulsportbedarfe ermittelt (s. Kapitel 5.4). Ab 2028 ist der Aufbau des Freien Gymnasiums voraussichtlich erreicht.

Äquivalent zur Bedarfsermittlung der Bevölkerung werden die Werte für die Nutzungsdauer des Schulsportes in bzw. auf den verschiedenen Sportanlagen sowie die Belegungsdichte aus dem Ausgangsjahr 2021 übernommen.

Tabelle 6-3: Anlagenbedarfe für den Schulsport 2028 bis 2035

Anlagen	Grundschule		Oberschule		Freies Gymnasium	
	AE	m²	AE	m²	AE	m²
Einfach-Sporthalle	0,608	246,28	0,780	316,06	0,588	238,07
Kleinspielfeld	0,556	537,78	0,713	690,15	0,537	217,50
LA-Anlage	0,769	1.153,85	0,987	1.480,77	0,744	301,15
Hallenbad	0,021	5,15	0,000	0,00	0,000	0,00

Die Sportanlagenbedarfe für den Schulsport 2028 bis 2035 betragen voraussichtlich:

- Einfach-Sporthallen 1,976 AE (800 m²)
- Kleinspielfelder 1,806 AE (1.748 m²)
- Leichtathletik Anlagen 2,500 AE (3.750 m²)
- Hallenbad AE 0,021 (5 m²)

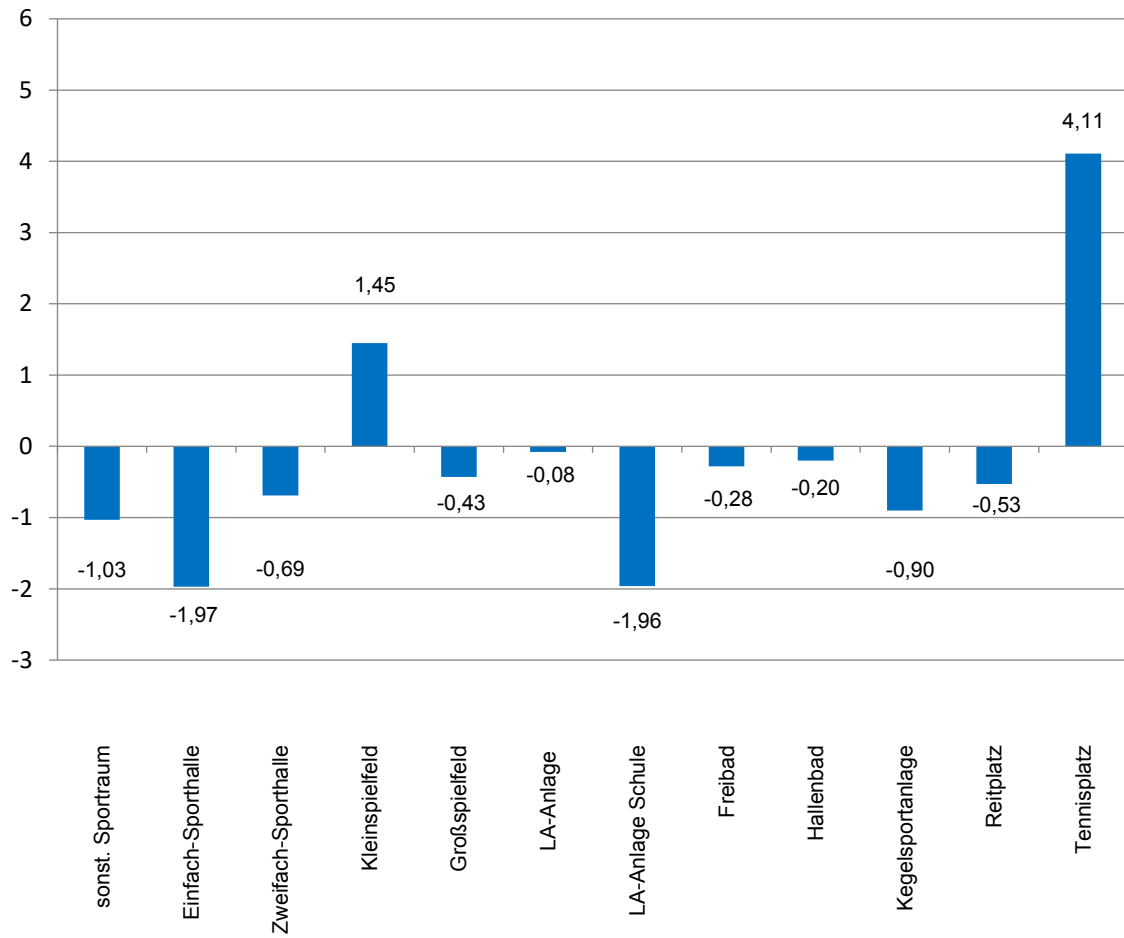
Die Sportanlagenbedarfe für Kindergarten, Hort, Sport-Arbeitsgemeinschaften bzw. Ganztagsangeboten in den Schulen von 2021/2022 werden für 2028 bis 2035 übernommen.

6.4 Bilanzierung von zukünftigen Sportanlagenbedarfen und –bestand

Nach der prognostischen Fortschreibung der Sportanlagenbedarfe für die Bevölkerung und den Schulsport kann die Bilanzierung der zukünftigen Sport- und Sportanlagenbedarfe mit dem Sportanlagenbestand erfolgen. Die ermittelten Sportanlagenbedarfe der Bevölkerung und des Schulsports werden zu einem gesamten Sportanlagenbedarf addiert und einem zukünftigen Sportanlagenbestand gegenübergestellt. Der zukünftige Sportanlagenbestand setzt sich aus dem gegenwärtigen Bestand an Sportanlagen (ohne Sportanlagen mit dem Bauzustand 4/ nicht benutzbar) und unter Abzug der Sportanlagen mit der Bauzustandsstufe 3 ab 2025, vorausgesetzt, dass an den Sportanlagen bis zu diesem Zeitpunkt keine Sanierungen erfolgen, zusammen.

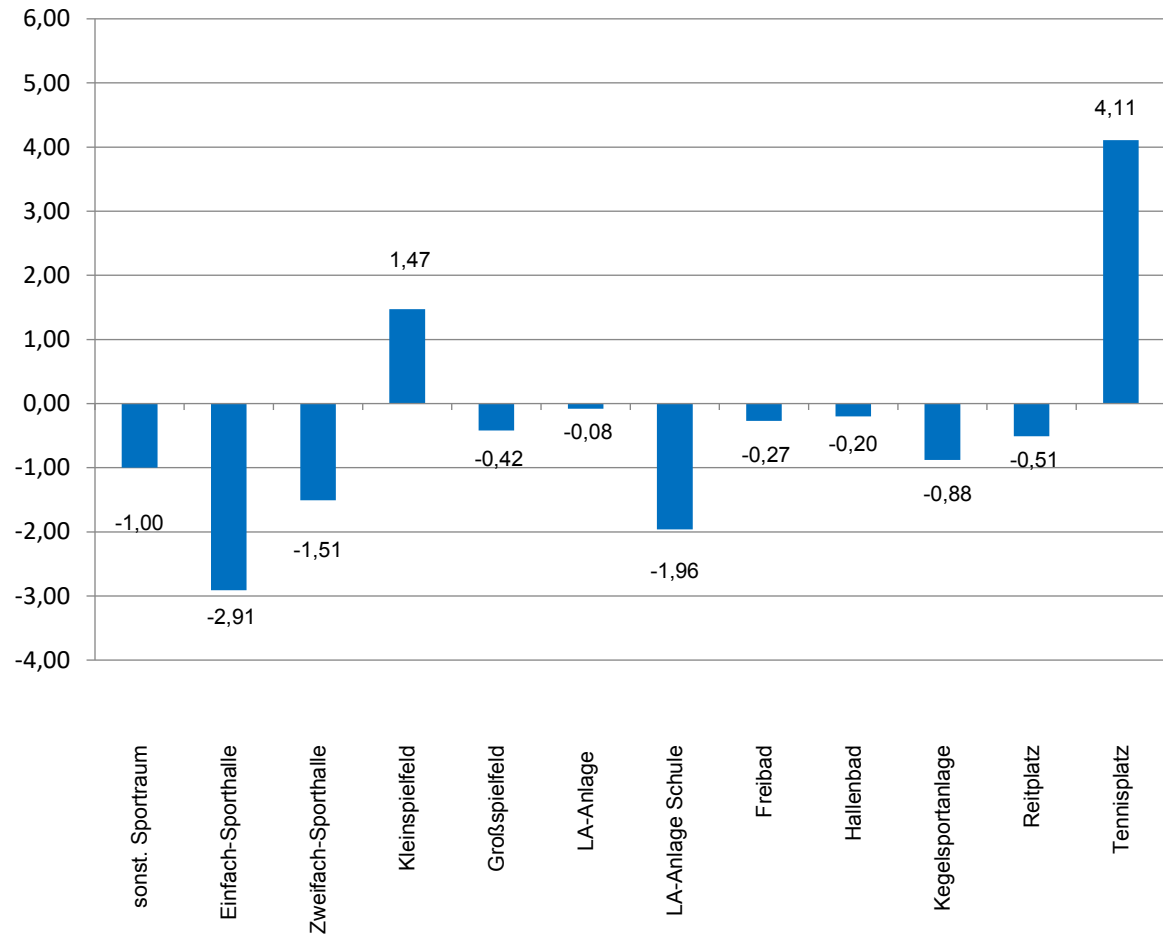
Sportstättenbilanz für Weinböhla

Abbildung 6-2: Bilanz für 2028 in Anlageneinheiten (AE)



Sportstättenbilanz für Weinböhla

Abbildung 6-3: Bilanz für 2035 in Anlageneinheiten (AE)



Sportstättenbilanz für Weinböhla

Tabelle 6-4: Bilanz für 2028(Quelle: eigene Berechnungen), Anlageneinheit (AE)

Sportanlage 2028	Planungsgröße		Anrechenbarer Bestand			Rechnerische Bedarfe					Bilanzierung Bestand/Bedarf	
	Dimen- sion (m²/AE)	Planungs- größe (m²/AE)	Bestands- größe (m²/AE)	Bestand Faktisch (AE)	Bestand Rechne- risch (AE)	Schulsport + AG (AE)	Bevölkerun- g (AE)	Schulsport + AG (m²)	Bevölkerun- g (m²)	Insgesamt (m²)	(m²)	(AE)
sonst. Sportraum	m²	200	0	0	0,00	0,000	1,0317	0	206	206	-206	-1,03
Einfach-Sporthalle	m²	405	770	2	1,90	2,294	1,5817	929	641	1.570	-800	-1,97
Zweifach-Sporthalle	m²	968	800	1	0,83	0,000	1,5142	0	1.466	1.466	-666	-0,69
Summe Sporthallen	m²		1.570	3						3.242	-1.672	
Kleinspielfeld	m²	968	3.951	5	4,08	1,806	0,8266	1.748	800	2.548	1.403	1,45
Großspielfeld	m²	7.700	11.400	2	1,48	0,000	1,9063	0	14.679	14.679	-3.279	-0,43
LA-Anlage /Rundlaufbahn	m²	5.100	0	0	0,00	0,000	0,0798	0	407	407	-407	-0,08
LA-Anlage Schule	m²	1.500	812	1	0,54	2,500	0,0000	3.750	0	3.750	-2.938	-1,96
Summe LA-Anlagen	m²		812	1						4.157	-3.345	
Freibad	m²	400	0	0	0,00	0,000	0,2762	0	110	110	-110	-0,28
Hallenbad	m²	250	0	0	0,00	0,021	0,1838	5	46	51	-51	-0,20
Eisfläche	m²	1.800	0	0	0,00	0,000	0,0010	0	2	2	-2	0,00
Badmintonfeld	AE	1 Feld	0	0	0,00	0,000	0,0177	0				-0,02
Beachvolleyballplatz	AE	2 Feld	1	1	1,00	0,000	0,2262	0				0,77
Bowlinganlage	AE	1 Bahn	2	2	2,00	0,000	0,3900	0				1,61
Kegelsportanlage	AE	1 Bahn	2	2	2,00	0,000	2,8963	0				-0,90
Reithalle	m²	1.200	0	0	0,00	0,000	0,2182	0	262	262	-262	-0,22
Reitplatz	m²	3.500	0	0	0,00	0,000	0,5339	0	1.869	1.869	-1.869	-0,53
Rollsportanlage	AE	1 Anlage	0	0	0,00	0,000	0,1454	0				-0,15
Sqashhalle	AE	1 Feld	0	0	0,00	0,000	0,1403	0				-0,14
Tennishalle	m²	1 Feld	4	4	4,00	0,000	0,1874	0				3,81
Tennisplatz	m²	1 Feld	5	5	5,00	0,000	0,8929					4,11

Sportstättenbilanz für Weinböhla

Tabelle 6-5: Bilanz für 2035 (Quelle: eigene Berechnungen), Anlageneinheit (AE)

Sportanlage 2035	Planungsgröße		Anrechenbarer Bestand			Rechnerische Bedarfe					Bilanzierung Bestand/Bedarf	
	Dimen- sion (m²/AE)	Planungs- größe (m²/AE)	Bestands- größe (m²/AE)	Bestand Faktisch (AE)	Bestand Rechne- risch (AE)	Schulsport + AG (AE)	Bevölkerun- g (AE)	Schulsport + AG (m²)	Bevölkerun- g (m²)	Insgesamt (m²)	(m²)	(AE)
sonst. Sportraum	m²	200	0	0	0,00	0,000	0,9958	0	199	199	-199	-1,00
Einfach-Sporthalle	m²	405	378	1	0,93	2,294	1,5522	929	629	1.558	-1.180	-2,91
Zweifach-Sporthalle	m²	968	0	0	0,00	0,000	1,5086	0	1.460	1.460	-1.460	-1,51
Summe Sporthallen	m²		378	1						3.217	-2.839	
Kleinspielfeld	m²	968	3.951	5	4,08	1,806	0,8022	1.748	777	2.524	1.427	1,47
Großspielfeld	m²	7.700	11.400	2	1,48	0,000	1,8959	0	14.598	14.598	-3.198	-0,42
LA-Anlage /Rundlaufbahn	m²	5.100	0	0	0,00	0,000	0,0794	0	405	405	-405	-0,08
LA-Anlage Schule	m²	1.500	812	1	0,54	2,500	0,0000	3.750	0	3.750	-2.938	-1,96
Summe LA-Anlagen	m²		812	1						4.155	-3.343	
Freibad	m²	400	0	0	0,00	0,000	0,2657	0	106	106	-106	-0,27
Hallenbad	m²	250	0	0	0,00	0,021	0,1768	5	44	49	-49	-0,20
Eisfläche	m²	1.800	0	0	0,00	0,000	0,0009	0	2	2	-2	0,00
Badmintonfeld	AE	1 Feld	0	0	0,00	0,000	0,0170	0				-0,02
Beachvolleyballplatz	AE	2 Feld	1	1	1,00	0,000	0,2179	0				0,78
Bowlinganlage	AE	1 Bahn	2	2	2,00	0,000	0,3757	0				1,62
Kegelsportanlage	AE	1 Bahn	2	2	2,00	0,000	2,8820	0				-0,88
Reithalle	m²	1.200	0	0	0,00	0,000	0,2076	0	249	249	-249	-0,21
Reitplatz	m²	3.500	0	0	0,00	0,000	0,5085	0	1.780	1.780	-1.780	-0,51
Rollsportanlage	AE	1 Anlage	0	0	0,00	0,000	0,0482	0				-0,05
Squashhalle	AE	1 Feld	0	0	0,00	0,000	0,1351	0				-0,14
Tennishalle	m²	1 Feld	4	4	4,00	0,000	0,1874	0				3,81
Tennisplatz	m²	1 Feld	5	5	5,00	0,000	0,8929	0				4,11

7. Ergebnis

Auf der Basis der Sportverhaltensberichterstattung des Freistaates Sachsen mit den dort ermittelten Kennwerten und Angaben von Sportvereinen wurden die Sportstättenbedarfe berechnet. Die Zahl der aktiven Sportler wurde der aktuellen Vereinsstatistik des Landessportbundes Sachsen entnommen. Durch die Kennwerte der Sportverhaltensberichterstattung, die einen Mittelwert innerhalb des jeweiligen Gemeindetyps darstellen, gibt es vor allem beim unorganisierten Sport und der dabei benötigten Sportfläche Abweichungen. Innerhalb der Kooperativen Planung sind diese Sachverhalte zu hinterfragen.

Die Sportstättenanalyse für Weinböhla nach dem Leitfaden des BISp ergibt für **2021** Sportanlagendefizite größer 0,5 Anlageneinheiten (AE) bei:

- Sonstigen Sporträume
- Einfach-Sporthallen
- Zweifach-Sporthallen
- Kegelsportanlagen

Ein Überangebot größer 0,5 Anlageneinheiten (AE) wurde festgestellt bei:

- Kleinspielfeldern
- Freibad
- Beachvolleyballplatz
- Bowlinganlagen
- Tennisplätzen und
- Tennishallen.

Betrachtung der einzelnen Sportstättenkategorien bis 2035

Sporthallen:

Das Defizit an Sporthallen besteht in allen Hallenkategorien. Der Nutzungszustand der Nassauhalle und der Turnhalle der Grundschule wurde nur mit 2-3 bewertet und kann ohne Sanierung ab 2035 nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Bilanz ist 2021 negativ, es fehlen 1.480 m² Sporthallenfläche. Ohne Neubau einer Dreifach Sporthalle und ohne Sanierung der Nassauhalle und der Lösung des Problems der Grundschule vergrößert sich bis 2035 das Defizit voraussichtlich auf 2.839 m². Es besteht dringender Handlungsbedarf.

Die Nutzung aller vorhandener Sporthallen erfolgt generell bis zum frühen Nachmittag durch den Schulsport. Besonders problematisch ist die Situation des Sportunterrichts an der Grundschule mit 20 Klassen. Die Kapazität reicht innerhalb der Schulzeiten nicht aus.

Die Oberschule nutzt neben ihrer eigenen Sporthalle die Nassauhalle für den Schulsport. Die Bedarfe steigen auch dort durch die Realisierung der geschlechterspezifischen Trennung des Sportunterrichts ab Klasse 7.

Alle Sporthallen werden anschließend durch den Vereinssport vorrangig bis 22.00 Uhr genutzt (s. auch Anlage 11). Der Beginn des Trainings wird durch die Arbeitszeiten der Mitglieder und im Kinder- und Jugendbereich vor allem auch der Übungsleiter limitiert. In Weinböhla ist das durch die Sportvereine gut gelöst.

Die benötigten Hallenzeiten der Sportvereine stehen aus Kapazitätsgründen nicht zur Verfügung. Das betrifft vorrangig die Handballer vom Handballsportverein Weinböhla e.V., die Gerätturner des TuS Weinböhla e.V. und in der Wintersaison die Fußballer des TuS Weinböhla e. V. Die Fußballer müssen generell und die Handballer im Kinder- und Jugendbereich in den beiden „kleinen“ Sporthallen mit 322 m² bzw. 378 m² trainieren.

Aus Kapazitätsgründen können bei den Gerätturnern keine weiteren Mitglieder aufgenommen werden.

Innerhalb der Abteilung Turnen des TuS Weinböhla trainieren 16 Turnriegen mit jeweils 10-16 Kindern. Das bedeutet, dass fast täglich in der Zeit von 16.00 bzw. 17.00 – 19.00 Uhr die kleine Halle der Grundschule (322 m²) innerhalb der Trainingszeit mit 7 Gruppen von bis zu 10 Kindern belegt ist. Gleichzeitig trainieren bis zu 65 Kinder und Jugendliche in der Halle.

Das Einzugsgebiet der Turner erstreckt sich von Radebeul bis Meißen und Moritzburg. Ab 3 Jahren werden die Kinder aufgenommen. Um alle vom DTB und dem Sächsischen Turnverband geforderten Leistungen zu erbringen, muss die Geräteausstattung und Hallenkapazität dementsprechend vorhanden sein. Leider ist der TuS Weinböhla e.V. nicht in der Lage, den Anforderungen des Sächsischen Turnverbandes nach Wettkämpfen auf Bezirks- und Landesebene nachzukommen. Trotz guter Geräteausstattung genügt die Hallenkapazität nicht, um die entsprechenden Wettkämpfe und Anforderungen für ein optimales Training zu erfüllen.

Dazu kommt, dass die Gerätturner des TuS Weinböhla e.V. im Nachwuchsbereich Kooperationsvereinbarungen mit dem Kunstturnverein Chemnitz e.V. (Landesstützpunkt Kunstturnen männlich) und dem Dresdner Sportclub 1898 e.V. (Landesstützpunkt Turnen weiblich) abgeschlossen haben (s. auch Anlage 12).

Jeweils 2 Leistungsgruppen im Alter von 4-6 Jahren im männlichen und weiblichen Bereich sollen ausgebildet werden. Die Gruppen unterstehen dem KTV Chemnitz bei den Jungen und dem DSC Dresden bei den Mädchen. Die Trainingszeiten betragen zu Beginn 2 x 2,5

Wochenstunden mit je 2 Trainern. Perspektivisch ist die Aufnahme in die Leistungszentren Dresden und Chemnitz geplant. Das Trainingspensum wird im kommenden Jahr auf 3 x 2,5 Wochenstunden gesteigert. Leider fehlt es vor allen an der Hallenkapazität. Ziel ist die Anerkennung als Talentstützpunkt.

Die Turner des TSV Meißen e.V. haben bereits Interesse an der Nutzung der geplanten Dreifach-Sporthalle angemeldet (s. auch Anlage 12). Auch diesem Sportverein stehen nicht ausreichende Sporthallenkapazitäten zur Verfügung, die Trainingsgruppen sind ausgelastet und können keine weiteren Mitglieder aufnehmen.

Sportaußenanlagen:

Bei **Leichtathletikanlagen** ist das Defizit sehr gering.

Schulleichtathletik Anlagen sind an den Schulen ausreichend vorhanden. Für das Freie Gymnasium werden die Leichtathletikanlagen erst errichtet, konnten deshalb noch nicht berücksichtigt werden, dadurch ergibt sich das rechnerische Defizit.

Überangebote an **Kleinspielfeldern** sind in Weinböhla wie in den meisten Kommunen in Sachsen vorhanden, verringern sich aber durch den Nutzungszustand. Weiterhin werden die Anlagen an der Spitzgrundstraße (TuS Weinböhla e.V.) für den Spielbetrieb benötigt.

Großspielfelder sind in einem guten Nutzungszustand vorhanden, das vorhandene Defizit ist im Zusammenhang mit den Kleinspielfeldern am Standort derselben zu betrachten.

Das Sportlerheim des TuS Weinböhla e.V. ist neu errichtet. Die Funktionsgebäude des Elbgaubades und des 1. Tennislubs Weinböhla e.V. konnten nur mit Nutzungszustand 3-4 bewertet werden. Es besteht Handlungsbedarf.

Am **Elbgaubad**, bewertet mit Nutzungszustand 3-4 sind laufende Sanierungsarbeiten erforderlich.

Bei den **Sonstigen Sportanlagen** gibt es Defizite bei den Kegelsportanlagen.

8. Kooperative Planung

8.1 Vorbemerkungen

Die Attraktivität und Lebensqualität der Gemeinden beruht auch darauf, dass für die vielfältigen sportlichen Aktivitäten der Menschen sowohl Sportstätten für den Breiten- und Wettkampfsport, wie auch Spiel- und Bewegungsräume im Schul- und sonstigen Wohnumfeld zur Verfügung stehen müssen. Ein solches Angebot ist insbesondere für Kinder und Jugendliche ein unverzichtbares Element zum Erwerb sozialer Kompetenz für die Entwicklung der Persönlichkeit und zur Förderung der Gesundheit. Die sozialpädagogischen Leistungen nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz kann und soll der Sport nicht ersetzen; er wirkt insoweit komplementär.

Es ist finanziell und sport- wie kommunalpolitisch unmöglich, jegliche Sportart, auch soweit sie in Vereinen getätigt wird, gleichrangig zu bedienen/zu unterstützen (Gießkannenprinzip). Zwingend erforderlich ist eine klare Festlegung der Prioritäten, ohne zukünftige Entwicklungen zu unterbinden. Eine effiziente Verteilung der beschränkten finanziellen, personellen und sachlichen Ressourcen wird darüber hinaus nur möglich sein, wenn die Bereitschaft besteht, völlig neue Wege in der Sportstättenentwicklung zu gehen. Das bezieht die Überprüfung und Auswahl der Sportstätten Standorte nach demografischen und soziokulturellen Aspekten ein.

Auf der Grundlage der durchgeführten Bestandsaufnahmen wurde der konkrete Sportanlagenbedarf differenziert nach Sportstättentypen ermittelt. Die Ergebnisse der Bestands-Bedarfsanalyse fließen wiederum in den Planungsprozess ein, in der durch kooperative Planung von Sportvereinsvertretern, Vertretern der Verwaltung, der Schulen und Kommunalpolitikern ein gemeinsamer Maßnahmenkatalog erstellt werden soll.

8.2 Durchführung der Kooperativen Planung

Am 27.07.2021 wurden allen Sportvereinen und den Vertretern der Schulen die Ergebnisse der vorläufigen Sportstättenbilanz Weinböhla vorgestellt und anschließend diskutiert. Zur Datenerhebung, zur Berechnungsgrundlage, der einzelnen Blöcke der Sportbedarfe und dem Verfahren an sich starteten die Ausführungen. Themen der Präsentation waren die Analyse der Sportanlagen in Weinböhla einschließlich des Nutzungs- bzw. Bauzustandes. Präsentiert wurde die Bilanz zwischen Bestand und Bedarf der einzelnen Sportstätten. Als Ergebnis wurden Ausführungen zu Defizit und Überangebot an Sportstätten gemacht, für die Jahre 2021 und als Prognose für 2028 und 2035.

Im Verlauf der Diskussion wurden Defizite angesprochen. Themen waren unter anderem die Situation beim Schulsport, die fehlende Sporthallenfläche und der Zustand der Sporthallen.

Die Teilnehmer wurden gebeten, aus ihrer Sicht die Stärken, Schwächen und Wünsche für die Sportstättenentwicklung in Weinböhla aufzuschreiben.

Tabelle 8-1: Darstellung Stärken und Schwächen des Sports in Weinböhla

Stärken	Schwächen
Vielfältigkeit der Sportangebote	Zeitangebote für Freizeitsport nach Feierabend
Sehr schöner Sportplatz auf der Spitzgrundstraße mit Gastronomie	Kaum Sporthallenkapazitäten, durch neues Gymnasium mit sportlichem Profil
Fußbodenheizung und sehr guter Zustand der Sportböden in der Grundschulhalle	In der Nassauhalle keine Schallschutzwand, nur Netze zur Trennung der Felder, Nutzung für mehrere Klassen kaum möglich
Hohe Anzahl der Sportvereine und Mitglieder	Fehlender Platz für Training und Nebengebäude
Günstige und tolle Außensportanlagen	Zu viele Sportarten für zu wenig Sportfläche
Vielfältige Sportbereiche für Kinder und Jugendliche	An der Grundschule kein Sportunterricht in guter Qualität möglich, Kapazität nicht ausreichend
Begabtenförderung für's Turnen	Kapazität für die Turner in der Grundschulhalle nicht ausreichend, deshalb Auslagerung in andere Hallen erforderlich
Erfolgreiche Sportarten	Neue Hallenzeiten zu bekommen ist fast nicht möglich
Viele engagierte Sportvereine	Geräteräume zu klein, kleinere Vereine haben keine Möglichkeit zur Unterbringung von Hilfsmitteln
Sport spielt im Gemeindeleben eine große Rolle	Nassauhalle hat zu geringe Anzahl von Nebenräumen
Große Anziehungskraft der Sportvereine auf Schüler der Grundschule	Fehlende Sanitär/Umkleiden und Abstellflächen
Positive Einstellung der Gemeinde und des Gemeinderats für sportliche Aktivitäten jeglicher Art	Nicht ausreichende Hallenkapazität für Nachmittagszeiten (Kinder-/ Jugendsport) und Schulsport/GTA
Finanzielle Förderung	Fördermittelkürzung
Breite Basis an Kindern und Jugendlichen	In der neu geplanten Sporthalle keine Zuschaueranlagen, Nebengelände eventuell nicht ausreichend
	Trainingsmöglichkeiten durch zu hohe Auslastung in den vorhandenen Sporthallen nicht möglich, deshalb Nutzung einer selbst vom Verein gemieteten und finanzierten Räumlichkeit im Gewerbegebiet

Die folgenden Wünsche zur Entwicklung des Sports in Weinböhla wurden von den Teilnehmern angegeben.

Tabelle 8-2: Zielvorstellung / Wünsche der Sportausübung

Zielvorstellung / Wünsche
Neubau Dreifach-Sporthalle
Größere Hallenkapazitäten für weitere Sportgruppen
Ausbau der Nassauhalle mit Nebenräumen, Umkleideräumen, Räume für Schiedsrichter und Wettkampfrichter, Toiletten; Entlastung der Geräteräume durch Auslagerung
Mehrzweckgebäude
Mehr Fläche für Hallennutzungszeiten nach Feierabend
Keine Doppelnutzung mit zwei Klassen gleichzeitig in der Grundschulhalle; Neubau Zweifach-Sporthalle auf dem jetzigen Bolzplatz
Sporthallennutzung auch für Kitas bedenken
Mehr Nutzungsmöglichkeiten für Geräteturnen der Schulen in der Nassauhalle (bisher nicht möglich)
Für Turner ausreichender Geräteraum, Zuschauerplätze, fest eingebaute Geräte, wie Schwingboden, Stufenbarren, Pferd
Kleinerer separater Sportraum, ohne Geräte
Größere Tanz- und Trainingsfläche (Einfach-Sporthalle) und höhere Bedarfe durch höhere Mitgliederzahlen im Jugendbereich
Außensportflächen für Randsportarten, Streetbasketball, Skaten, Badminton und Fitness
Instandsetzung vorhandener Sportstätten
Mehrgenerationenplatz
Weitere Sportentwicklungsprojekte

Zur zweiten Veranstaltung am **31.08.2021** wurden die angegebenen Stärken und Schwächen des Sports in Weinböhla und die von den Teilnehmern genannten Wünsche und der Entwurf eines Maßnahmenplans vorgestellt und diskutiert. Die in der ersten Veranstaltung aufgeschriebenen Wünsche wurden im Rahmen der Veranstaltung von den Anwesenden priorisiert. Folgendes Ergebnis liegt vor:

Tabelle 8-3: Priorisierung der Wünsche

Priorisierung der Zielvorstellung / Wünsche	Ø
Neubau Dreifach-Sporthalle	1,14
Keine Doppelnutzung mit zwei Klassen gleichzeitig in der Grundschulhalle;	1,86
Instandsetzung vorhandener Sportstätten	1,86
Größere Hallenkapazitäten für weitere Sportgruppen	2,00
Mehr Fläche für Hallennutzungszeiten nach Feierabend	2,00
Neubau Zweifach-Sporthalle auf dem jetzigen Bolzplatz der Grundschule	2,14
Sporthallennutzung auch für Kitas bedenken	2,43
Für Turner ausreichender Geräteraum, Zuschauerplätze, fest eingebaute Geräte, wie Schwingboden, Stufenbarren, Pferd	2,57

Priorisierung der Zielvorstellung / Wünsche	Ø
Ausbau der Nassauhalle mit Nebenräumen, Umkleideräumen, Räume für Schiedsrichter und Wettkampfrichter, Toiletten; Entlastung der Geräteräume durch Auslagerung	2,71
Weitere Sportentwicklungsprojekte	2,71
Außensportflächen für Randsportarten, Street Basketball, Skaten, Badminton und Fitness	2,86
Mehrzweckgebäude	2,86
Für Karnevalsverein größere Tanz- und Trainingsfläche (Einfach-Sporthalle) und Berücksichtigung höherer Bedarfe durch höhere Mitgliederzahlen im Jugendbereich	3,00
Mehrgenerationenplatz	3,14
Kleinerer separater Sportraum, ohne Geräte	3,29
Mehr Nutzungsmöglichkeiten für Geräteturnen der Schulen in der Nassauhalle (bisher nicht möglich)	3,57

8.3 Maßnahmenplan

Anschließend wurde entsprechend der Defizite an Sportstätten und aus den Wünschen ein Maßnahmenplan erarbeitet. Der Entwurf des Maßnahmenplans wurde in der 2.Veranstaltung ausführlich diskutiert, ergänzt bzw. erweitert.

Dringender Handlungsbedarf besteht betreffs des Neubaus einer Dreifach-Sporthalle in Weinböhla. Die Nutzung ist neben dem Schulsport (Gymnasium mit sportlicher Vertiefung) vor allem für den Sport der Bevölkerung dringendst erforderlich. Wie schon unter Punkt 7 ausführlich dargelegt, reicht die Kapazität der vorhandenen Sporthallen schon heute nicht mehr für den Vereinssport aus, die Belegung beim Training der Gerätturner des TuS Weinböhla in der Turnhalle der Grundschule zu hoch. Die Anforderungen an ausreichende Trainingsbedingungen und eine erforderliche Ausweitung der Trainingszeiten sind nicht zu realisieren. Das ist die Situation der Gerätturner, aber auch für die Handballer und weitere Vereine als Nutzer der Sporthallen gilt das gleiche.

Die Defizite beim Schulsport vor allem der fünfzügigen Grundschule sind anschließend zu lösen. Die Turnhalle der Grundschule mit einer Netto-Sporthallenfläche von ca. 322 m² und seinem baulichen Zustand (Nutzungszustand 3) erfordert den Neubau mindestens einer Eineinhalbfach Sporthalle.

Tabelle 8-4: Maßnahmenplan

	Maßnahmen	Priorität	Bemerkungen
1	Neubau Dreifach-Sporthalle	hoch	Gemeinde Weinböhla
2	Ausbau Nassauhalle mit Nebenräumen, Umkleideräumen, Räumen für Schiedsrichter und Wettkampfrichter, Toiletten	hoch	Gemeinde Weinböhla
3	Instandsetzung vorhandener Sportstätten	laufend	Gemeinde Weinböhla
4	Keine Doppelnutzung mit zwei Klassen gleichzeitig in der Sporthalle der Grundschule	hoch	Gemeinde Weinböhla
5	Lösung Defizit an Sporthallenfläche der Grundschule durch Ersatzneubau Eineinhalbfach- Sporthalle	hoch	Gemeinde Weinböhla
6	Neubau Mehrzweckgebäude (Geräteräume)	mittelfristig	Gemeinde Weinböhla
7	Auslagerung der Sportgeräte aus der Nassauhalle	mittelfristig	TuS Weinböhla
8	Umbau Geräteräume Nassauhalle zum Fitnessraum	mittelfristig	Gemeinde Weinböhla
9	Sanierung Fitnessraum einschließlich vorhandener Geräte in der Sporthalle der Oberschule	mittelfristig	Gemeinde Weinböhla
10	Mehrgenerationensportplatz mit Möglichkeiten für Streetbasketball, Skaten, Badminton und Fitness	mittelfristig	Gemeinde Weinböhla
11	Neubau Funktionsgebäude für 1.Tennisclub Weinböhla 94 e.V.	langfristig	1.Tennisclub Weinböhla 94 e.V.

Der Maßnahmenplan ist nicht statisch und für immer abgeschlossen, er bedarf im Gegenteil einer ständigen Anpassung an die sich veränderten Gegebenheiten.

9. Quellenverzeichnis

- Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung, Schriftenreihe des Bundesinstituts für Sportwissenschaften / Bd. 103, Verlag K. Hofmann Schorndorf, 1. Auflage 2000
- Köhl, Bach
Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung-Kommentar, Schriftenreihe Sportanlagen und Sportgeräte, Planungsgrundlagen P1/06, Bundesinstituts für Sportwissenschaften (BiSp) / Verlag Sport & Buch Strauß, 1. Auflage 2006
- Sportverhaltensberichterstattung für den Freistaat Sachsen, durchgeführt vom Institut für Sportwissenschaften und Sport der Universität Erlangen-Nürnberg, 2002
- Sportstättenentwicklungsplan Weimar, Institut für Städtebau und Landesplanung der Universität Karlsruhe, Lüder Bach und Werner Köhl, 1995
- Zukunftsorientierte Sportstättenentwicklungsplanung/Bd.14, Handbuch der kommunalen Sportentwicklungsplanung, Landessportbund Hessen - Frankfurt am Main, 1. Auflage 2003
- Wetterich, Eckl, Schabert
Grundlagen zur Weiterentwicklung von Sportanlagen (Forschungsbericht, erstellt im Auftrag des Bundesinstituts für Sportwissenschaften (BiSp) Köln, Verlag Sport & Buch Strauß, 2009
- Ad-hoc-Ausschuss Sportentwicklungsplanung der deutschen Vereinigung für Sportwissenschaften (dsv) e.V., Memorandum zur kommunalen Sportentwicklungsplanung, Hamburg 2010
- Sport und Gemeinde – Anmerkungen zur Bedeutung von Sportstätten für die Gemeindeentwicklung, Bach, Impulsreferat am 06.02.2010 für das Forum 10: „Das ganze Spielfeld nutzen – Sportanlagen als Leuchttürme“
- Sportentwicklungsplanung - Neue Perspektiven für die Sportentwicklung vor Ort Deutscher Olympischer Sportbund Dezember 2017
- Statistisches Landesamt Sachsen, Kamenz, „7. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für den Freistaat Sachsen 2019 bis 2035“
- Statistik Gemeindeverwaltung Weinböhla
- Statistik Landessportbund Sachsen e.V.

10. Anlagen

- Anlage 1: „7. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für den Freistaat Sachsen 2019 bis 2035“
- Anlage 2: Bestandsaufnahme Schulen, Gemeinde Weinböhla
- Anlage 3: Bestandsaufnahme Sportvereine, Landessportbund Sachsen e.V.
- Anlage 4: Bestandsaufnahme Sporthallen, Gemeinde Weinböhla
- Anlage 5: Bestandsaufnahme Sportaußenanlagen, Gemeinde Weinböhla
- Anlage 6: Bestandsaufnahme Schwimmbäder und Sonstige Sportstätten, Gemeinde Weinböhla
- Anlage 7: Bedarfsermittlung für 2021
- Anlage 8: Prognose für 2028
- Anlage 9: Prognose für 2035
- Anlage 10: Bedarfsermittlung für den Schulsport 2021/2022, 2028- 2035
- Anlage 11: Belegungspläne der Sporthallen
- Anlage 12: Kooperationsvereinbarungen der Abteilung Gerätturnern des TuS Weinböhla e.V., Bedarfsmeldung für Trainingszeiten der Turner vom TSV Meißen